

## Dr. Adolf Roessler.

### Nekrolog.

---

Am 31. August 1885 starb zu Wiesbaden der Königl. Appellationsgerichtsrath Dr. Adolf Roessler, als Lepidopterologe weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes Nassau rühmlichst bekannt. Mit dem Entschlafenen ist einer der tüchtigsten älteren Forscher dahingegangen: ein Mann, der gleich dem befreundeten Altmeister Zeller ein besonderer Kenner der Microlepidopteren war, ohne diesen sein ausschließliches Interesse zuzuwenden. Roessler umfaßte das gesammte Gebiet und war auch in den Exoten wohl bewandert. In dem großen Kreise von Bekannten und Verehrern, welche sich Roessler namentlich durch seine „Schmetterlinge Nassau's“ erworben, werden Viele die Lücke schmerzlich empfinden, die sein Tod gerissen, gleich dem Unterzeichneten, welcher seit seinen Knabenjahren nahezu dreißig Jahre in nur zeitweise unterbrochenem entomologischem Verkehr mit dem Verstorbenen gestanden hat. Sie werden gerne in diesen Blättern, denen der Verstorbene stets das lebhafteste Interesse zuwandte, Einiges über den Lebensgang des verdienten Mannes niedergelegt finden.

Adolf Roessler war geboren am 6. April 1814 als der Sohn des Regierungsrathes Ch. Roessler zu Usingen im Herzogthum Nassau. Er besuchte das Gymnasium zu Weilburg und studirte auf der Universität Heidelberg Jurisprudenz. 1840 ging er auf ein halbes Jahr nach Paris zum Studium der Malerei, die er gerne und mit Talent ausübte; wurde nach seiner Rückkehr Amtssyndicus in Eltville, und 1842 nach Wiesbaden versetzt, wo er bis an sein Lebensende verblieb. 1867 wurde er Königl. Appellationsgerichtsrath, 1875 zur Disposition gestellt und 1882 pensionirt. —

Neben der eifrigen Thätigkeit als Richter wußte Roessler seine Freistunden außer der Malerei dem Studium der Natur und besonders der Entomologie zu widmen, zu der er von seinem Onkel, dem in Nassau wohlbekannten Entomologen Vigelius hingeführt war. Bei seinem lebhaften Interesse für die Naturwissenschaften überhaupt gelang es ihm, sich sehr rasch völlig in sein Lieblingsfach einzuleben. Mit unermüdlicher Thätigkeit sammelte er in der näheren und ferneren Umgebung seines Heimathortes, man kann sagen bei Tag wie

bei Nacht; mit dem größten Fleiße erzog er auch die kleinsten und unbedeutendsten Falter aus den ersten Ständen und beobachtete ihre Lebensgewohnheiten. Bald galt er als einer der ersten Kenner, der seine reichen Erfahrungen in dem durch seine trefflichen treuen Beobachtungen und seine sonstige Correctheit ausgezeichneten Buche über die Schmetterlinge Nassau's (Jahrbücher des Nass. Vereins für Naturkunde Bd. 19—20, 2. Bearbeitung Bd. 23—24) niederlegen konnte, das ein Hand- und Hilfsbuch für viele Sammler Deutschlands geworden ist und bleiben wird, nicht nur unserer Gegend. Die klaren Schilderungen lassen erkennen, mit welch' geübtem Auge Roessler an seine Arbeit herantrat. Er brachte gar bald eine nahezu erschöpfende Sammlung der Lepidopteren hiesiger Gegend zusammen und trat durch seine reichen Doubletten in den lebhaftesten Tauschverkehr mit hervorragenden Forschern und Sammlern des In- und Auslandes — ich nenne nur die Verstorbenen v. Heyden, der ihm seine Roesslerelle widmete, Lederer, Herrich-Schäffer, Zeller —, wodurch seine Sammlung mit hervorragenden Seltenheiten bereichert wurde, so auch von Exoten, denen Roessler in den letzten Jahren ein besonderes Interesse zuwandte. Vielfach wurde er als Autorität zum Bestimmen angezogen, welcher Aufforderung er sich stets gerne und willig unterzog. —

Roessler war kein Mann der großen Welt. Er liebte es, seine Erholung in der Natur, in der Familie und im engsten Kreise der Fachgenossen zu suchen, wo er mit den reichen Schätzen seiner Erfahrung immer vorragend war. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe, vier erwachsene Söhne und zwei Töchter, — die geliebte älteste ist ihm im Tode vorausgegangen. — Die Liebhaberei des Vaters theilt keiner der Söhne und so wird seine Sammlung, die seine Freude war, verkauft werden.

Roessler schrieb außer den zwei größeren Werken in den Nassauischen Jahrbüchern, welche die Lepidopterenfauna in Nassau behandeln, zahlreiche kleine und größere Arbeiten in der Wiener Entomol. Monatschrift, der Stettiner Entomol. Zeitung und den genannten Jahrbüchern. Ueberall zeigt er sich als ein scharfer und gewissenhafter Beobachter, von reichem Wissen und klarster Darstellungsgabe. Die neuere Darwinistische Richtung behagte ihm, der in seiner Jugend aus Oken's Naturgeschichte seine Kenntnisse erworben, wenig, wie dies mehrere seiner kleinen Schriften in den Nass. Jahrbüchern beweisen. Roessler's Fach lag in der Beobachtung und Beschreibung des von ihm Gesehenen, wo ihm sein künstlerisch ge-

schultes Auge sehr zu statten kam; hier leistete er Vorzügliches: als ihn die philosophische Richtung seines späteren Alters weiter führte, da sah er sich zu seinem großen Leidwesen weniger anerkannt.

Mögen die nachfolgenden Forscher, deren es ja leider im Gebiete der schwierigen Micropteren nicht viele giebt, es ihm in der Liebe zur Natur, in der Gewissenhaftigkeit der Forschung und Darstellung gleich zu thun bemüht sein!

\*

## Entomologische Schriften Roessler's.

### 1. In den Nassauischen Jahrbüchern für Naturkunde.

- a) Beiträge zur Naturgeschichte einiger Lepidopteren. Bd. 12, S. 383.
- b) Ueber *Acidalia straminaria* Tr. und *Acidalia olovaria* n. sp. Bd. 12, S. 390.
- c) *Saturnia Cynthia* F. Bd. 12, S. 420.
- d) Beiträge zur Naturgeschichte einiger Lepidopteren. Bd. 16, S. 255.
- e) Verzeichniß der Schmetterlinge Nassau's, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. Bd. 19—20, S. 99.
- f) Beobachtungen über einige in Gärten vorkommende Kleinschmetterlinge. Bd. 25, S. 424.
- g) Zur Naturgeschichte von *Agrotis Tritici*, *fumosa* und *obelisca*. Bd. 25, S. 427.
- h) Versuch, die Grundlage für eine natürliche Reihenfolge der Lepidopteren zu finden. Bd. 31, S. 220.
- i) Ueber Nachahmung bei lebenden Wesen (Organismen) insbesondere der Lepidopteren, mit einer Betrachtung über die Abstammungslehre. Bd. 31, S. 232.
- k) Die Schuppenflügler des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden. Bd. 33—36, S. 1 ff.

### 2. In der Wiener Entomol. Monatsschrift.

- a) Ueber Nachtfang. (VI, S. 152.)
- b) Zur Naturgeschichte von *Bapta pictaria* und *Epione vespertina* L. (VI, S. 212.)
- c) Lepidopterologisches. (VII, S. 128.)
- d) Ueber die neue neben *Platyptilus ochrodactylus* H.-S. einzureihende Art. (VIII, S. 50.)
- e) Ueber *Pterophorus serotinus*. (VIII, S. 201.)

- f) Zur Naturgeschichte von Herm. Tolypreusarius. (VIII, S. 70.)
- g) Ueber die Zurichtung von Kleinschmetterlingen für Sammlungen. (VIII, S. 70.)
- h) Gedanken über die Bedeutung der Malerei auf den Schmetterlingsflügeln. (VIII, S. 163.)
- i) Wilde Pflanzen und Raupen. (VIII, S. 205.)

### 3. In der Stettiner Entomol. Zeitung.

- a) Ueber Cleodora strictella S. V. und Cleodora Tanacetella Schrank. (1870, Bd. 31, S. 258.)
- b) Lepidopterologisches. (1873, Bd. 33, S. 306.)
- c) Grapholitha Fuchsiana. (1877, S. 75.)
- d) Verzeichniß um Bilbao gefundener Schmetterlinge. (1877, S. 255.)
- e) Die Behandlung der für Sammlungen bestimmten Schmetterlinge und ihre Erhaltung. (1884, S. 105.)
- f. Papilio Zalmoxis. (1884, S. 143.)

Dr. Arnold Pagenstecher.

---

## Bemerkungen zu einigen europäischen Curculioniden-Gattungen.

Von

**Johannes Faust.**

---

Dr. Stierlin's Bestimmungs-Tabelle — Mitth. schweiz. ent. Gesellsch., August 1881 — der Styphlus- und Orthochaetes-Arten sowie namentlich die Note (1) in „Faune d. Col. du bass. d. l. Seine — Rhynchophora, p. 111“ gaben mir Veranlassung, die betreffenden Gattungen meiner Sammlung durchzusuchen. Während Stierlin einige als Styphlus beschriebene Arten zu Cotaster bringt, weist Bedel nach, daß Styphlus unguicularis Aub. ein Plinthide ist und nicht wie Styphlus und Orthochaetes zu den Erirhiniden gehört, und daß für diese Art die Gattung Anchonidium (La Ferté i. litt.) anzunehmen ist. Bedel's Fauna enthält übrigens soviel neue Gesichtspunkte für Classification der Curculioniden, daß diese Arbeit den Herren Collegen, welche sich mit Systematik der europäischen Rüsselkäfer beschäftigen, nicht genug empfohlen werden kann. Eine Anzahl Gattungen, welche bisher in den